

Treckerbrand verursacht großen Schaden

Feuer im Flughafenhangar ausgebrochen – Zum Glück keine Personen verletzt

NORDERNEY Aus bislang ungeklärter Ursache geriet vermutlich in der gestrigen Nacht ein Trecker in Brand, welcher sich in einem Flugzeughangar des Flugplatzes auf Norderney abgestellt war. Durch die

daraus resultierende große Hitzeentwicklung im Flugzeughangar wurden auch ein Personenkraftwagen sowie drei im Hangar abgestellte Kleinflugzeuge stark verrußt. Die an den Fahrzeugen entstandenen

Folgeschäden sind von der Polizei noch nicht näher bekannt und beziffert worden. Des Weiteren entstand an dem Flugzeughangar am Inselflughafen im Bereich des Brandausbruchsortes ein Sachschaden.

Die Gesamtschadenshöhe wird nach derzeitigen Ermittlungsstand auf ungefähr eine Million Euro geschätzt. Personen wurden infolge des Brandes des Traktors zum Glück keine verletzt.

NBZ 24.11.223

Brand im Flugzeughangar

Der Sachschaden beläuft sich auf über eine Million Euro – Brandursache wird noch ermittelt

Sven Bohde

Bei dem Brand, der sich am Mittwoch im Hangar des Norderneyer Flughafens ereignete, entzündete sich ein Trecker, der in dem Gebäude abgestellt war. Wie die Polizeiinspektion Aurich/Wittmund mitteilte, bleibt die Ursache für das Feuer bislang ungeklärt. Die Untersuchungen dazu allerdings laufen derzeit. Der Schaden geht in die Millionen. Neben dem landwirtschaftlichen Fahrzeug befanden sich im Hangar drei Kleinflugzeuge und ein Pkw. Auch diese wurden durch die Hitzeentwicklung beschädigt und bleiben bis zum Abschluss der polizeilichen Ermittlungen stark verrußt vor Ort.



Neben dem Trecker standen im Hangar drei Kleinflugzeuge, die beschädigt wurden.

Die Rauchentwicklung war nur gering

Der Geschäftsführer des Betreibers Flughafen Norderney, Holger Schönemann erklärte, dass ein Mitarbeiter der Anlage bei seinem morgendlichen Kontrollrundgang bemerkte, dass sich einzelne Buchstaben des Schriftzuges gelöst hatten, der sich über den südlichen Hallentoren befindet. Die Lettern lagen vor den Hangartoren auf dem Boden,

vermutlich, weil sich durch die Wärmeentwicklung der Klebstoff gelöst hatte. Erst danach konnte der Mann den eigentlichen Brand feststellen und die Brandbekämpfer alarmieren. Nach Meinung der Feuerwehr ist es gut möglich, dass die relativ geringe Rauchentwicklung außerhalb des Gebäudes daran lag, dass das Feuer aufgrund der geschlossenen Hangartore nicht ausreichend Sauerstoff bekam, um sich in Gänze zu entfal-

ten.

Die Freiwillige Feuerwehr Norderney war dann gegen 10 Uhr mit fünf Fahrzeugen am Einsatzort, um den Schwelbrand zu löschen und den Hangar nach eventuell verbliebenen Personen abzusuchen. Erst nachdem der Rauch verzogen war, wurde deutlich, wie groß die Hitzeentwicklung im Gebäude gewesen sein muss. Aufgrund der vom Rauch geschwärzten Wände, die normalerweise beigefarben sind, lassen sich kaum Konturen ausmachen. Selbst im Außenbereich sind die durch die Hitze verbogenen Wandelemente auszumachen.

Die geringe Rauchentwicklung nach draußen ist sicherlich ein Grund, warum das Feuer erst relativ spät entdeckt wurde. Ein zweiter ist die isolierte Lage des Gebäudes. Auch die Frage, warum kein Gerät zur Brandfrüherkennung reagiert hat, ist schnell beantwortet: Es ist keine BMA vorhanden, da es in den Bauvorschriften nicht vorgesehen und somit eine Installation nicht zwingend nötig ist.



Auch ein Pkw befand sich in der Halle.



Die Buchstaben der Hallenbeschriftung.

Fotos: Noun

Keine Auswirkungen auf den Flugverkehr

Wie oben bereits berichtet, hat die Polizei bereits die Ermittlungen zur Schadensursache aufgenommen. Aus diesem Grund ist es zurzeit nicht möglich, den Hangar zu betreten, wie Schönemann weiter mitteilte. Auswirkungen auf den aktuellen Flugbetrieb gäbe es nicht. Die Fahrzeuge, die sich zum Zeitpunkt des Feuers nicht im Hangar

befanden, sonst aber dort parken, müssen kurzfristig nach einer Ausweichmöglichkeit suchen, zumal nach der polizeilichen Untersuchung garantiert jeden von Versicherungen folgen werden.

Der Trecker selbst gehört übrigens zur Norderneyer Galloway Gemeinschaft und wird auf dem Flughafengelände dazu genutzt, das Gras rund um die Landebahn und auf den restlichen Gelände- flächen kurz zu halten.